

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 56 (1978)
Heft: 5

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

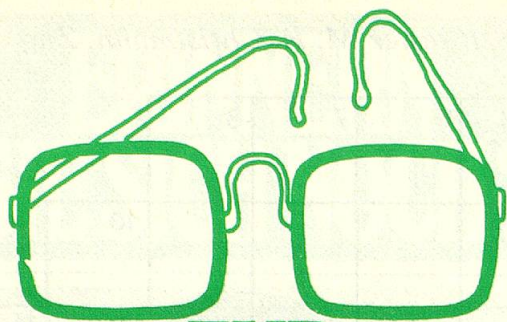
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FÜR SIE GELESEN

«Wir älteren Leute»

(Hans Kriesi, Eigenverlag, Frauenfeld)

61 S., Fr. 6.—

Der Frauenfelder Gymnasiallehrer Dr. Hans Kriesi publizierte dieses Gedichtbändchen schon im Jahre 1954. Dass die gut gebauten, leichtfüssigen Verse Anklang fanden, beweisen seither acht Auflagen mit 25 000 Exemplaren. Der inzwischen hochbetagte Verfasser bringt nun die letzten 500 Bändchen zu einem Spezialpreis auf den Markt. (Siehe Inserat in dieser Nummer.) Eine kleine Leseprobe sagt mehr als weitere Worte.

Rk.

Mein Velo

*Mein Velo, früher ein so reges
Blitzlichterspiel und Flügelpaar,
Schleicht heute mühsam seines Weges,
Und aufwärts schieb' ich es sogar.*

*So geht es uns mit allen Sachen:
Sie werden alt, verbraucht und schwer.
Ich möcht' noch manche Fahrten machen —
Wenn nur mein Velo jünger wär'.*

Ein neuer Band des beliebten Jahrbuches:

Senioren-Jahrbuch '79

Herausgegeben von Christoph Baumgartner und Hans Werthmüller. 176 Seiten mit vielen Illustrationen. Kartoniert 14.80.

Das Buch enthält wichtige Tips und Adressen und einen grossen Wettbewerb sowie Beiträge von: Walter Dirks, Kurt Guggenheim, Manfred Hausmann, Else Kähler, Robert Leuenberger, Emilie Lieberherr, Robert Mächler, Ulrich Ott, Julie Winter und vielen anderen. Es wird berichtet über Forderungen, Fortschritte und Verwirklichungen im Bereich der Altersfragen. Ein vielseitiger Ratgeber wird geboten. Im Anhang sind nützliche Adressen und Vergünstigungen für Rentner zusammengestellt.

Bestellitalon. Ich bestelle in Rechnung: Senioren-Jahrbuch '79 à 14.80 (+Versand)

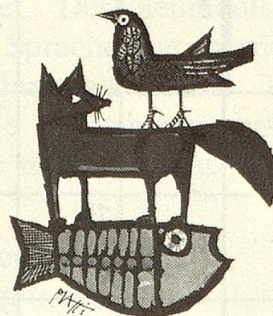
Name _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Bitte ausschneiden und einsenden an: Friedr. Reinhardt Verlag, Postfach 393, 4012 Basel.

Konrad Lorenz:
Er redete mit
dem Vieh, den Vögeln
und den Fischen



dtv-großdruck

Grossdruckbücher zu kleinen Preisen

DTV-Reihe 2500—12, 1977/78

zu Fr. 4.80—7.80, je nach Seitenzahl

(Deutscher Taschenbuch Verlag, München)

Eine echte Dienstleistung für ältere, seh-schwache Leser erbringt der Deutsche Taschenbuch Verlag mit seiner ersten Serie von dreizehn Taschenbüchern, die bestimmt noch fortgesetzt wird. Die Schrift ist wirklich augenfreundlich und die Preise für jedes Portemonnaie erschwinglich. So lässt sich gute Literatur frohen Herzens verschenken — an Freunde oder an sich selber (Sie machen sich hoffentlich auch gerne hie und da selbst eine Freude?).

mk

Bisher erschienen:

2500 Lenz: Der Mann im Strom

2501 Böll: Die verlorene Ehre

2502 Heimeran: Christiane und Till

2503 Troy: Mutter macht Geschichten



- 2504 Witeschnik: Warten aufs hohe C
- 2505 Spoerl: Der Maulkorb
- 2506 Zahrnt: Wozu ist das Christentum gut?
- 2507 Kaschnitz: Lange Schatten
- 2508 Lorenz: Er redete mit dem Vieh, den Vögeln
- 2509 Thoma: Lausbubengeschichten
- 2510 Morrow Lindbergh: Die Hochzeit
- 2511 Slezak: Mein Lebensmärchen
- 2512 Bachmann: Simultan, Erzählungen

Ruth Keller

Die mir geschenkten Jahre

(Rex-Verlag, 184 S., Fr. 26.—)

Die Luzerner Autorin, Mutter von vier Kindern, Kursreferentin und Verfasserin sozial engagierter Bücher, behandelt hier ein Alltagsthema, das viele Leserinnen betrifft: das Schicksal einer älteren Frau, die als Witwe unvermittelt ihr Leben selbst in die Hand nehmen muss. Diese Aufgabe trifft sie gänzlich unvorbereitet, sie muss durch Isolation und Resignation, durch Schüchternheit und Missverständnisse zu einem erfüllten Dasein durchfinden. Dabei lernt man die Atmosphäre in einer Alterssiedlung und in einem Pflegeheim nüchtern kennen.

Ruth Keller schreibt eine einfache, realistische Sprache, ihr Buch wirkt glaubwürdig und leistet damit gewiss mancher Leserin einen Dienst. Zu bedauern ist einzig der hohe Preis; mit einer Paperback-Ausgabe hätte der Verlag das gehaltvolle Buch zugänglicher machen können. *Rk.*

Richard Fuchs

Wie geht es uns denn heute?

(Marion von Schroeder-Verlag, 159 S., 18 DM)

Der junge Stockholmer Arzt amüsiert sich in trockener Selbstironie über Patienten, ihre Angehörigen wie auch über den Arzt und sein Verhältnis zu den Kranken, den Mitarbeitern und Kollegen. Der Leser wird aus diesen bissigen Beschreibungen ersehen, dass Mediziner auch Menschen mit Schwächen sind und durchaus nicht jene «Halbgötter in Weiss», für die die Illustrierten oder die Patienten sie oft halten. Er erblickt durch die Augen des Arztes aber auch sich selber und mag dadurch vielleicht von eigenen Fehlern geheilt werden. *Rk.*

Peter Lotar

Eine Krähe war mit mir

(Deutsche Verlags-Anstalt, 308 S., Fr. 33.50)

Der Prager Emigrant beschreibt die «Goldenen Zwanzigerjahre» und die Zeit bis zur Besetzung durch die Nazis aus der Sicht eines Schauspielers, der zwischen seinem deutschen Blut und der jungen tschechischen Demokratie schier zerrissen wird. In Berlin erkennt er die Zeichen der Zeit, kämpft sich innerlich zum tschechischen Theater durch. Während seine Eltern keinen Ausweg mehr sehen, gelingt ihm die abenteuerliche Flucht in die Schweiz. Lotars autobiographischer Roman vermittelt Einblicke in uns eher unbekannte Bereiche, die er sprachlich plastisch und lebendig darstellt. An typischen Vertretern der verschiedenen Volksgruppen wird die tragische Dimension der politischen Entwicklung eindringlich sichtbar. — Ein spannendes Buch über die Welt von gestern für anspruchsvollere Leser. *Rk.*

Die letzten fünfhundert

was heisst das?

Dass die letzten 500 der
25 000 Exemplare des Gedichtbändchens

Wir älteren Leute

von Hans Kriesi

zum ursprünglichen Preis von sechs Franken abgegeben werden. Die **Bestellung** erfolgt durch **Einzahlen des Betrages** an Postcheckkonto 85 - 1593 Hans Kriesi Verlag Frauenfeld, die **prompte Lieferung** durch die Vereinsbuchdruckerei Frauenfeld.